

Verwaltung

Herr Heinrich Funk	Stadtplanungsamt
Frau Bettina Scheunemann	Leiterin Bürgeramt Ehrenfeld
Herr Stefan Jennrich-von Papen	Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Gäste

Herr Holger Coers (Aurelis)

Entschuldigt fehlten:

Vorsitzender

Herr Norbert Mimberg	Bürgerverein Köln-Müngersdorf e.V.
----------------------	------------------------------------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Franz-Georg Heggemann	Fa. Felix Böttcher GmbH & Co KG
Frau Sabine Voggenreiter	Bürgerschaft

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Werner Balzert	Bürgerschaft
Herr Mankel Brinkmann	Club Bahnhof Ehrenfeld

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Wolfgang Fischer	Bürgerschaft
-----------------------	--------------

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rainer Rossmann	Bürgerschaft
Herr Robert Ullrich	Bürgerschaft
Herr Thomas Wilms	Fa. Wilms Metallmarkt

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Herr Christoph Besser	DIE LINKE
Frau Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker	CDU
Frau Petra Bossinger	SPD
Herr Niklas Kienitz	CDU
Frau Julia Lottmann	GRÜNE
Herr Berndt Petri	DIE LINKE
Frau Claudia Pinl	GRÜNE
Herr Roland Schüler	GRÜNE
Herr Bezirksbürgermeister Josef Wirges	SPD
Frau Marliese Berthmann	CDU
Herr Holger Fiedler	SPD
Herr Frank Jablonski	GRÜNE
Frau Diana Lantzen	FDP/PIRATEN

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Verabschiedung einer Tagesordnung**
- 2 Bürgerfragestunde**
- 3 Berichte aus den Bezirksvertretungen**
- 4 Mitteilungen der Verwaltung**
 - 4.1 Bericht aus dem Stadtentwicklungsausschuss und Verkehrsausschuss
 - 4.2 Offenlage und Bürgerbeteiligungstermine zu Planverfahren
- 5 Verwaltungsvorlagen (Beschlussempfehlung an die Bezirksvertretungen)**
 - 5.1 Städtebauliches Planungskonzept Vitalisstraße/Girlitzweg, 1. Änderung
Arbeitstitel: Gesamtschule Wasseramselweg in Köln-Vogelsang;
hier: Anhörung zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
und Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des B-Plan-Entwurfs.
Vorlagen-Nr. 1341/2017
 - 5.2 Bebauungsplan-Entwurf Nr. 63469/07
Arbeitstitel: Ehemaliger Güterbahnhof Ehrenfeld in Köln-Ehrenfeld
hier: Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss
Vorlagen-Nr. 1511/2017
- 6 Vorhaben der Verkehrsplanung**
- 7 Rahmenplanungsrelevante Bauvorhaben**
- 8 Anträge**
 - 8.1 Beteiligung Rahmenplanungsbeirat am Leitlinienprozess Bürgerbeteiligung
- 9 Anfragen**
 - 9.1 Anfrage III/12: Verfahrensstand Umsetzung SEGRO
- 10 Evaluierung der Beiratsarbeit**
- 11 Verschiedenes**

Öffentliche Sitzung

1	Begrüßung und Verabschiedung einer Tagesordnung Der Vorsitzende Herr Schulz eröffnet die 12. Sitzung des Rahmenplanungsbeirates in der Wahlperiode 2014-2020 und begrüßt die Anwesenden. Es besteht der Wunsch, unter TOP 8.1 einen Antrag zur Beteiligung des Rahmenplanungsbeirates am 'Leitlinienprozess Bürgerbeteiligung'. Die erweiterte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
2	Bürgerfragestunde Ein Bürger verliest eine von über 1.900 Bürgern unterzeichnete Stellungnahme bzgl. der Planungen zum Güterbahnhof Ehrenfeld, worin ausdrücklich auf dem Gelände die Unterbringung von sozialkulturellen Nutzungen, z.B. für Werkstätten, Vereine und Initiativen eingefordert wird sowie ein Erwerb von Teilflächen für gemeinnützige Nutzungen ermöglicht werden solle.
3	Berichte aus den Bezirksvertretungen Frau Pinl und Herr Nettlesheim berichten von einer Initiative der Bezirksvertretung Lindenthal, wonach zusätzlicher Wohnraum durch eine Überbauung von Discountern und den dazugehörigen großen Stellplatzflächen forciert werden solle. Herr Dr. Fischer teilt mit, dass die Bezirksvertretung Ehrenfeld einen Antrag zur Sicherstellung der Durchwegung im Gleisdreieck beschlossen habe.
4	Mitteilungen der Verwaltung Mitteilungen und dem Stadtentwicklungsausschuss sowie Termine zur Öffentlichkeitsbeteiligung liegen nicht vor. Herr Becher berichtet von einer Information aus dem Arbeitskreis Wirtschaft und Verwaltung Braunsfeld (WiBra), wonach es bei dem Planfeststellungsverfahren zum Anschluss der Stolberger Straße erhebliche Einwendungen gegeben habe. Dieses betreffe insbesondere die Inanspruchnahme von Privatgrundstücken für die geplante West-Rampe zum Anschluss des Miltärringes an die Aachener Straße sowie Fragen des Lärmschutzes. Zur Klärung dieser Fragen seien weitere Gutachten notwendig, danach werde die Abwägung durch die Bezirksregierung Köln erfolgen. Die notwendige Anhörung der Betroffenen könne frühestens in 2018 durchgeführt werden.
5 5.1	Verwaltungsvorlagen (Beschlussempfehlung an die Bezirksvertretungen) Städtebauliches Planungskonzept Vitalisstraße/Girlitzweg, 1. Änderung Arbeitstitel: Gesamtschule Wasseramselweg in Köln-Vogelsang; hier: Anhörung zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des B-Plan-Entwurfs. <u>Vorlagen-Nr. 1341/2017</u> Herr Funk erläutert die Vorlage und teilt mit, dass zur Sicherstellung des Schulbetrie-

bes die entsprechende Ertüchtigung der Verkehrserschließung notwendig sei. Hierzu befinde sich deshalb eine Verkehrsuntersuchung in Bearbeitung.

Herr Schulz und Herr Sewczyk weisen insbesondere auf das Problem der Verkehrsführung, auf tw. fehlende Fuß- und Radwege im Bereich Vitalisstraße, der schmalen Bahnunterführung Widdersdorfer Straße/Vitalisstraße ('Mauseloch') und der unbedingt notwendigen Verlängerung des Teichrohrsängerweges Richtung Vitalisstraße hin.

Herr Bock von Wülfigen fragt nach dem Stand der Schulplanung. Herr Funk erläutert, dass es Ziel sei, im Schuljahr 2018/2019 mit einer Interimslösung den Schulbetrieb zu starten, was vorab die entsprechende Ertüchtigung der Erschließung erfordere. Herr Schulz erinnert nochmals an die hierzu unbedingt erforderliche Fertigstellung der Verlängerung des Teichrohrsängerweges mit Anschluss an die Vitalisstraße (als Achse). Ebenso sei eine entsprechende Busanbindung der Schule notwendig.

Beschluss:

Der Rahmenplanungsbeirat empfiehlt der Bezirksvertretung Ehrenfeld und dem Stadtentwicklungsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

"Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage des städtebaulichen Planungskonzepts gemäß Anlage 2 einen Bebauungsplan-Entwurf auszuarbeiten. Die Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) sind dabei gemäß der Stellungnahme der Verwaltung (Anlage 3) zu berücksichtigen."

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig beschlossen

5.2

Bebauungsplan-Entwurf Nr. 63469/07

Arbeitstitel: Ehemaliger Güterbahnhof Ehrenfeld in Köln-Ehrenfeld

hier: Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss

Vorlagen-Nr. 1511/2017

Der Vorsitzende Herr Schulz leitet diesen TOP mit den Anmerkungen ein, dass Hauptthemen zu diesem Vorhaben nach wie vor der Erhalt der kulturellen Nutzung, die Berücksichtigung von Baugruppen sowie das geplante Punkthaus an der Ostspitze seien.

Frau Skriver erinnert an die geforderte Berücksichtigung von Baugruppen bei dem Projekt. Hierfür eigne sich insbesondere das Baufeld MI 2.5 für evt. drei Baugruppen. Hierzu gebe es bisher weder Festsetzungen im Bebauungsplanentwurf noch städtebauliche Verträge. Herr Coers von der Aurelis antwortet, dass das Vertriebskonzept erst nach dem Vorliegen des Planungsrechtes erstellt und nicht im Bebauungsplan geregelt werde. So sei z.B. auch studentisches Wohnen, ggf. in Kombination mit Baugruppen denkbar. Restriktionen gebe es durch die notwendigen Tiefgaragen und der besonders komplexen Lärmproblematik. Hierzu sei zwingend eine Blockentwicklung aus einer Hand notwendig. Aus seiner Sicht seien Blöcke mit ca. 120 Wohnungen für Baugruppen eher ungeeignet.

Herr Becher fragt nach der möglichen Signalwirkung des vorgesehenen 12-geschossigen Gebäudes an der Ostspitze auf die Nachbarschaft. Es sei zu befürchten, dass nach § 34 BauGB in der Nachbarschaft ebenfalls derartige Hochbauten entste-

hen könnten. Herr Funk vom Stadtplanungsamt sieht hier keinerlei Vorbildwirkung, da in nördlicher und östlicher Richtung die Vogelsanger Straße eindeutig eine trennende Wirkung habe und eine Genehmigung nach § 34 immer eine Einzelfallentscheidung darstelle.

Frau Hennig hält zur Sicherstellung der baulichen Qualität der Hochbauten Qualifizierungsverfahren für notwendig, da die städtebaulichen Kriterien aus dem Wettbewerbsverfahren nicht in den Bebauungsplan übernommen worden seien. Herr Coers teilt mit, dass hier ein hoher Qualitätsanspruch bestehe und nach Gesprächen mit der Fachverwaltung dieses durchaus denkbar sei. Insbesondere fehle noch die Gestaltung für den XII-geschossigen Turm an der Ostspitze, der aus dem Wettbewerbsentwurf von 'Trint + Kreuder' übernommen worden sei.

Herr Kiel fragt nach dem vorgesehenen Zeitrahmen der Realisierung. Herr Coers teilt mit, dass z. Z. der Abbruch der nicht mehr zu erhaltenden Hallen vorgenommen werde. Ab August werde dann mit dem Bau der Erschließung begonnen. Im Frühjahr 2018 sei die Fertigstellung von Straße und Kanal vorgesehen. Danach sei, in Abhängigkeit der einzelnen Baugenehmigungsverfahren, mit dem Start der Hochbauten zu rechnen, die von West nach Ost entwickelt werden sollen. Ebenfalls in 2018 sei die Erstellung des aufwändigen Lärmschutzbauwerkes vorgesehen.

Frau Lottmann fragt nach dem Umgang mit dem schützenswerten Baumbestand an der Vogelsanger Straße sowie der Zukunft des vorhandenen Wohngebäudes an der Westspitze. Herr Funk und Herr Coers teilen mit, dass in den Baumbestand nur eingegriffen werden soll, soweit dieses zwingend notwendig sei. In jedem Fall soll die bedeutende Eiche erhalten bleiben. Bzgl. des Wohngebäudes, wo sich drei Wohnungen für Bahnmitarbeiter befinden, werde derzeit noch Überlegungen angestellt. Es befinde sich in einem baulich schlechten Zustand.

Herr Bock von Wülfigen und Herr Schaefer erinnern an die vom Beirat gewünschte 'Ehrenfelder Mischung', zu der zwingend die Berücksichtigung von kulturellen Nutzungen gehöre. Hierfür biete sich insbesondere der östliche Bereich an. Herr Coers antwortet, dass derartige Nutzungen durch die gegenseitigen Abhängigkeiten in das Gesamtkonzept passen und insgesamt tragfähig sein müssen und verweist als Beispiel auf die Kulturnutzung im Projekt 'Kontrastwerk' der Aurelis an der Widdersdorfer Straße ('Speisesalon'). Der Vorsitzende Herr Schulz schlägt eine Bekräftigung der gewünschten Kulturnutzung durch einen neuerlichen Beschluss des Beirates vor.

Beschluss:

Der Rahmenplanungsbeirat empfiehlt der Bezirksvertretung Ehrenfeld und dem Stadtentwicklungsausschuss folgenden, um die Ziffer 4 **ergänzten** Beschluss zu fassen:

"Der Rat beschließt

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf 63469/07 für das Gebiet zwischen der Vogelsanger Straße, der Bahntrasse und dem Maarweg in Köln-Ehrenfeld — Arbeitstitel: Ehemaliger Güterbahnhof in Köln-Ehrenfeld — abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 5;
2. den Bebauungsplan-Entwurf 63469/07 nach § 4a Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB) zu ändern;
3. den Bebauungsplan 63469/07 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Absatz 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I

	<p>S. 2 414) in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1772) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung;</p> <p>4. es wird bekräftigt, dass im Bereich der Ostspitze des Güterbahnhofgeländes im Rahmen der Umsetzung zwingend kulturwirtschaftliche Nutzungen zu berücksichtigen sind."</p> <p>Abstimmungsergebnis: - einstimmig beschlossen</p>
--	--

6	<p>Vorhaben der Verkehrsplanung</p> <p>Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik hat zur nächsten Sitzung einen ausführlichen Vortrag über den aktuellen Sachstand der Verkehrsplanung im Rahmenplanungsgebiet angekündigt.</p>
----------	--

7	<p>Rahmenplanungsrelevante Bauvorhaben</p> <p>Es liegen keine aktuellen Informationen zu Einzelbauvorhaben vor.</p>
----------	--

8	<p>Anträge</p>
8.1	<p>Beteiligung des Rahmenplanungsbeirates am Leitlinienprozess Bürgerbeteiligung</p> <p>Herr Schaefer möchte den Rahmenplanungsbeirat auffordern, sich an dem von der Oberbürgermeisterin initiierten Leitlinienprozess zur Bürgerbeteiligung zu beteiligen. Frau Skriver entgegnet, dass dieser Prozess schon weit fortgeschritten sei. Es habe hierzu mehrere Veranstaltungen, Interviews mit einzelnen Gruppen sowie parallel eine umfangreiche Online-Beteiligung gegeben. Das gesamte Verfahren sei durchgängig öffentlich gewesen.</p> <p>Nach diesen Informationen erhält Herr Schaefer vom Beirat das Mandat, bei der Online-Beteiligung entsprechend mitzuwirken.</p>

9	<p>Anfragen</p>
9.1	<p>Anfrage III/11: Verfahrensstand Planung SEGRO (ehem. Akzo-Gelände)</p> <p>Der Rahmenplanungsbeirat nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.</p>

10	Evaluierung der Beiratsarbeit Der TOP wird auf die nächste Sitzung verschoben.
-----------	--

11	Verschiedenes Keine Wortmeldungen
-----------	---

Sitzungsende: 21:05 Uhr

gez. J. W. Schulz (Vorsitzender)
Freigabe: xx.xx.2017